



«We are the world»: Es waren vor allem die festlich gekleideten Kinder, die den Schulschluss zu einer speziellen Feier gestalten. (Bild: st.)

Uerkheim: Die gediegene Schulschlussfeier wurde ins Dorf- und Jugendfestgeschehen eingebettet

## Darbietungen und Verabschiedungen

Ein paar besinnliche Minuten während des ganzen Festgeschehens in Uerkheim bot die Schulschlussfeier in der Turnhalle. Sie gab zahlreichen Kindern die Möglichkeit, vor vollem Saal zu zeigen, was sie «drauf» haben. Schulpflegepräsident Jürg Balz und Schulleiterin Nicole Waldmeier Brandenberg führten durch das Programm.

st. Selbst die Schulschlussfeier wurde unter das Motto «einst und jetzt» gestellt. Mit den beiden alten Volksliedern «s'isch mir alles ein Ding» und «gang rüef de Bruune...» gewährte der Schülerchor einen Rückblick in frühere Zeiten, während der Feier standen dann ein moderner Rap, Vorträge der Musikgrundschule und die Blechbläser mit dem Zofinger Marsch auf dem Programm.

Den Abschluss bildete ein zur Zeit hoch aktuelles Stück «we are the world», von Michael Jackson: «wir sind die Welt – wir sind die Kinder!»

### Im Zeichen markanter Veränderungen

Nicole Waldmeier wies hin auf die Veränderungen, die im Vorfeld der Kleeblatt-Abstimmung, nun aber auch im Hinblick auf den Zusammenschluss Uerkheim-Zofingen passiert sind und noch passieren werden. «Veränderungen braucht es, manchmal führen sie zu Verbesserungen», so Waldmeier. Ideal sei, wenn Bewährtes und Innovatives im richtigen Mass miteinander verbunden werden – stets im Hinblick auf das Wohl des Kindes und dessen Bedürfnisse. Die Bildung sei eines unserer wichtigsten Güter, so Waldmeier weiter. Wir dürfen dankbar sein, dass wir sie wahrnehmen können.

Ein Rückblick auf das vergangene Schuljahr zeigte ein vielfältiges Wirken. Blockzeiten wurden eingeführt, der Computer hielt in der Primarschule Einzug, Lesenacht, Adventssingen, Projekttag, Ausflüge, Lager und Frühenglisch prägten das Schuljahr. Waldmeier dankte den Kindern, den Eltern, den Lehrern, der Schulpflege, den Hauswarten und allen, die in irgend einer Weise dazu beigetragen haben, dass das Schuljahr erfolgreich zu Ende gebracht werden konnte. Das Schüleror-

chester unter der Leitung von Christina Otto untermalte die eindrücklichen Worte der Schulleiterin.

### Abschied von Schülern und Lehrpersonen

Andernorts dürfte die Verabschiedung dreier Lehrkräfte nichts Besonderes sein, bei einem Kollegium von insgesamt elf Lehrkräften ist dies jedoch ein massiver Eingriff. Nicole Waldmeier dankte den drei Scheidenden für ihr Engagement an der Uerkner Schule. Ein besonderes Jubiläum durfte Yvonne Wullschleger feiern. Sie ist seit 20 Jahren an der Schule tätig. Verabschiedet wurde aber auch die fünfte Klasse, die im neuen Schuljahr «über den Hoger» nach Zofingen zur Schule fahren wird. Nicole Waldmeier rief jedes Austretende beim Namen und liess ihm von einem der in Uerkheim verbleibenden Schulkinder einen Stock mit einem «Bündeli mit Wegzehrung» überreichen. Nicht nur für sie, auch für die Schüler, die in Uerkheim bleiben, wird das neue Schuljahr Neues bringen – mit neuen Gspänlein, die das Kindergartenalter erreichen oder eingeschult werden.

### Kirchleerau

## Gemeindewahlen

(Mitg.) Frau Gemeindeammann Walburga Müller, Vizeammann Hans Rudolf Müller und auch alle bisherigen Gemeinderatsmitglieder, Monika Hunziker, Ulrich Häusermann und Erich Hunziker, stellen sich für die neue Amtsperiode 2010/2013 zur Wiederwahl. Von der Steuerkommission stellt sich Heinz Hunziker nicht mehr zur Verfügung. Für die übrigen Kommissionen sind keine Demissionen eingegangen. Die Anmeldefrist für sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten läuft bis 31. Juli.

### Arbeitsvergabe

Für die Realisierung des Entwässerungskonzepts Krummelen (Endphase) hat der Gemeinderat Kirchleerau den Ingenieurauftrag an die Firma Kost und Partner AG, Sursee, vergeben.

### Baubewilligungen

Baubewilligungen wurden erteilt an: Hunziker Heinz, Zinggenstrasse 57, Abbruch Gartensockel, Kieskoffer für vier Parkplätze, Sitzplatzvergrößerung und Sickerschacht für Brunnen; Parzelle Nr. 277; Zinggenstrasse 57. Peter Roos AG, Oberdorfstrasse 20, Eigentümerin: Vorsorgestiftung des GVS Schaffhausen, Schaffhausen, Sanierung Abwasseranlagen, Entwässerung best. Waschplatz; Parzelle Nr. 261; Oberdorfstrasse. Sieber Holzbau AG, Kantonsstrasse 93, Triengen, Eigentümerin: Peter Bachmann AG, Unterdorf 129, Kirchleerau, neun Einfamilienhäuser mit Garagen; Parzelle Nr. 944; Nackbütten. Mario Autohandel GmbH, Ahornweg 1, Rickenbach, Eigentümer: Bachmann Peter, Bielstrasse 287, Kirchleerau, Nutzungsänderung Parkplatz für Autohandel, Werbetafeln am Gebäude Nr. 82; Parzellen Nrn. 190 und 191; Hauptstrasse. Orange Communications SA, i.V. Alcatel-Lucent Schweiz AG, Bern, Eigentümerin: Peter Bachmann AG, Unterdorf 129, Kirchleerau, Erweiterung der bestehenden Mobilfunkanlage; Parzelle Nr. 134; Unterdorf.



## Schöffland: Weltreise der Genüsse

st. Der Gemeinnützige Frauenverein Schöffland nahm das Motto des Schöffler Jugendfestes zum Anlass, in ihrem Beizli namens «felini» kulinarische Genüsse aus aller Welt anzubieten. Zahlreiche Ausländerinnen trugen ausgefallene Dessertideen aus ihrer angestammten Heimat bei – und sie boten auch grosszügig ihre Hilfe in der Küche und im Service an. Die Stimmung war trotz «vollem Haus» locker. Unter anderem war Pirapanathan Sivamaralar (vorne) in Aktion. Für sie war das Schöffler Jugendfest insofern äusserst spannend, als zwei ihrer Kinder hier die Schule besuchen. (Bild: st.)



Der Letzte war der Beste: Erst schien er «vergessen» worden zu sein, dann aber als absoluter «Liebling» speziell geehrt – Päuli Hofer. (Bild: st.)

Kölliken: Sereal und Sek brachten Programm «durcheinander»

## «Päuli» Hofmann als Pokalgewinner

«Päuli» Hofmann ist zweifellos der beliebteste Lehrer in Kölliken, dies wurde anlässlich der Schlussfeier der Sereal dokumentiert. Die austretenden Schüler beschenkten alle ihre Lehrer – «Päuli» bekam zusätzlich einen Pokal.

st. Kreativ und einfallsreich zeigten sich die austretenden Schüler der Sekundar- und Realklassen Kölliken. Mit einer Schülerband wurde das Programm in der Aula eröffnet, sozusagen «amuse-bouches» von der dritte Sek. zum Abschied der Viertklässler. «The house of raising sun» zu Beginn und «Have you ever seen the rain» zum Abschluss vereinigte alle Schüler ein letztes Mal auf der Bühne. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und ihr Engagement blieben bis zuletzt erhalten.

«Hoch hinaus» wollen viele von ihnen, was die beiden Präsentationen «in Bild und Ton» zeigten. Stufenleiter Jürg Steiner erzählte jedoch eine Geschichte aus einer Zeit, als das Fernsehen noch schwarz/ weiss war. Steiner wollte so hoch hinaus wie das damalige Ski-As Jean-Claude Killy. Es klappte erst heuer, als er mit seinen Schülern «hoch hinaus» konnte. Fleiss, Können, Durchhaltewillen waren gefragt. Die Austretenden hätten nun die erste Etappe, die Schulzeit, geschafft. Zu ihrem neuen Leben wünschte er ihnen Glück, ganz egal, ob sie hoch hinaus oder sonst Wertvolles leisten wollen. «Hauptsache, ihr seid zufrieden mit Eurem Leben».

### Bodenhaftung behalten

Schulleiter Urs Franzelli weiss, dass die heutige Jugend hoch hinaus will, ja sogar abheben. «Passt dabei aber auf, dass Ihr die Bodenhaftung nicht verliert und die Balance stets behalten könnt!» Die Eltern seien nun weiterhin gefordert, nicht mehr als Erzieher, sondern als Begleiter in ein neues Leben. Dies sei eine schöne, verantwortungs-

volle Aufgabe. in der heutigen Welt, wo mittels Knopfdruck fast alles möglich werde. Franzelli erinnerte daran, dass es auch eine reale Welt gibt.

### Auf Klettertour

Eindrücklich war die Präsentation zum Klassenlager der 4. Real. Sie gingen tatsächlich hoch hinaus, nämlich klettern und arbeiten im Bündner Berggebiet. Die Bilder zeigten auf eindrückliche Art, dass viele dabei bis an die Grenzen gingen, aber auch, dass die Kameradschaft in solchen Situationen eine besondere Bedeutung bekommt. «Päuli» Hofer begleitete dieses Lager – mit Kind und Hund notabene – und diese Woche dürfte ihn zum absoluten Sieger unter der Lehrerschaft gemacht haben. Bei der allgemeinen Verabschiedung der Lehrpersonen durch die Schüler erhielt er nicht nur einen glänzenden Pokal überreich, sondern auch ein Veloräddi, das mit allen Unterschriften versehen ist.

### So multikulturell ging es noch nie zu

Die Verabschiedung durch die Schüler geschah ausser Programm und wurde zwischen die Zeugnisübergabe und das Schlusslied eingeschoben. Bezeichnend dürfte sein, dass die vorwiegend positiven Kommentare zu den verschiedenen Lehrpersonen in vier Sprachen erfolgten, nämlich zum grössten Teil auf Deutsch, aber auch auf Englisch, Französisch und Italienisch. Während die eine Klasse die kleinen Geschenke individuell den Empfängern angepasst hatte, bekamen die Lehrer von der anderen Klasse ein «Grundgeschenk» mit entsprechendem Zusatz. Nicht vergessen wurde dabei auch der Schulleiter Urs Franzelli.

Aber auch die Lehrer hatten noch eine Überraschung in petto: Alle Schüler, die die Kölliker Schule nun verlassen, sollten dies über einen «roten» Teppich tun dürfen. Aber weil die Kölliker Schule etwas Besonderes, und ihre Schüler etwas Spezielles sind, war der Teppich nicht rot, sondern grün.



Wird inskünftig in der Region verkehren: Das erste Pellets-Lieferfahrzeug des Pelletwerks Mittelland AG. (Bild: zVg.)

Schöffland: Informationen am Tag der offenen Tür im Pelletwerk

## Aus einheimischem Energieholz

Das Pelletwerk in Schöffland wird morgen Samstag, 4. Juli, von 10 bis 16 Uhr, mit einem «Tag der offenen Tür» offiziell in Betrieb genommen.

(Eing.) Am Tag der offenen Tür im Pelletwerk Schöffland von morgen Samstag, 4. Juli, von 10 bis 16 Uhr, wird der gesamten Bevölkerung Gelegenheit geboten, sich umfassend über Produktion und Anwendung von Pellets ins Bild zu setzen, werden doch auf dem Areal der Pelletwerk Mittelland AG einige Hersteller von Öfen und Heizsystemen ihre Produkte präsentieren. Die Besucher erhalten auch Informationen über das beliebte Festpreissabonnemement der Firma.

### Pfadi betreut die Kinder

Die spezielle Betreuung der Kinder durch eine Gruppe der Pfadi Schöff-

land ermöglicht es, dass Eltern sich entspannt diesem zukunftsorientierten Komfort-Energiespender widmen können.

### Einheimischer Rohstoff

Das mehrheitlich im Besitz von Bürgergemeinden und Waldeigentümern aus den Kantonen Aargau und Solothurn stehende Pelletwerk in Schöffland gilt als Pionierbetrieb: Erstmals wird als Rohstoff mehrheitlich Energieholz aus unseren Wäldern verarbeitet. Das nasse Waldholz wird zunächst grob zerkleinert, anschliessend mit einer langsamen Niedertemperatur-Trocknung getrocknet und schliesslich – nach weiteren Vermahlungsschritten – zu Pellets verarbeitet.

Auf einem spannenden Rundgang können diese Arbeitsschritte beobachtet werden.